

Editorial

«Entzwei und gebiete! Tüchtig Wort. – Verein und leite! Besserer Hort.» (Goethe)



Dr. med. Emil Schalch

Die nun im Rahmen des Verbundes CEFOCA-SFG angebotenen Kurse in sanitätsdienstlicher Führung entsprechen einem Bedürfnis, welches von der Schweizerischen Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin (SGNOR) im November 2001 an den Beauftragten des Bundesrates für den Koordinierten Sanitätsdienst (KSD) herangetragen wurde. Eine Ausbildung zum Leitenden Notarzt (LNA) bzw. Einsatzleiter Sanität (EL San) gab es damals in der Schweiz noch nicht, und wer in der Szene der Notfall- und Katastrophenmedizin eigentlich wofür zuständig gewesen ist, war höchst unklar. In unserem Land war aufgrund der neuen Bedrohungslage das *«wenn du Frieden willst, so rüste zum Krieg»* einer vertieften Vorbereitung der Bewältigung von zivilen Katastrophen gewichen, so dass der Beauftragte des Bundesrates für den KSD im Mai 2002 der Fachgruppe «Schulung KSD» den Auftrag gab, die Forderung aus der Rettungsszene aufzugreifen und die Vorbereitungen der Kantone mit der Konzeption eines sanitätsdienstlichen Führungskurses zu unterstützen.

Dieser Auftrag unter der Flagge des KSD war ein Glücksfall, denn er führte zu Finanzmitteln und dem nötigen Freiraum für die damalige Arbeitsgruppe, um die Deutschschweiz und die Romandie, die SGNOR und die Vereinigung Rettungssanitärer Schweiz (VRS), Bund und Kantone erfolgreich einzubinden.

Der gemeinsame Motor der Arbeitsgruppenmitglieder war die Einsicht, dass für ein umfassendes Erreichen aller Patienten in unserem Land – in reichen und armen Regionen – das sich gegenseitig zur Verfügung stellen von Material, Personal und Kenntnissen unverzichtbar ist. Auf diesem Hintergrund entstanden verschiedene Konzepte: Zusammenarbeit zwischen CEFOCA und SFG, duale Führung, Kursinhalte und Kursdurchführung, Fortbildung, Finanzierung und Zertifizierung.

Der konstruktive Geist der Arbeitsgruppe hat auch in die CEFOCA-SFG-Kurse Einzug gehalten. Neben einer schweizweit gemeinsamen Fachsprache und einem gemeinsamen Fachwissen wird die Grundhaltung des «einer für alle – alle für einen» den Teilnehmern aktiv vermittelt. Dahinter steckt die Auffassung, dass ein Zusammenschweissen auf professioneller und persönlicher Ebene den zukünftigen operativen Führern des zivilen Sanitätsbereichs die interkantonalen Grenzen überwinden hilft. Die Gründung des Vereins «Alumni CEFOCA-SFG» ist Resultat und zugleich Fortsetzung dieser Bemühungen.

Grossanlässe wie die EURO 08, Spitalumzüge usw. sind in unserem Land kaum mit den sanitätsdienstlichen Mitteln eines einzelnen Kantons zu bewältigen – Koordination und Kooperation sind gefragt. Die nötigen Führungskräfte sind ausgebildet – ins Bevölkerungsschutz-Dispositiv integriert werden müssen sie jedoch von den Kantonen. Einige haben dies bereits getan!

Dr. med. Emil Schalch, Oberägeri

Vorsitzender der ehemaligen Arbeitsgruppe LNA/EL San des KSD